

Pressemitteilung 22.09.2011

## **Komm rein und finde heraus!**

### **Im Evangelischen Kindergarten Waldangelloch bietet eine neue „Forscherstation“ viel Raum für entdeckendes Lernen.**

Im ganzen Haus und im Garten tummeln sich Groß und Klein, lassen Luftballonraketen starten und Wasserläufer aus Büroklammern schwimmen. Dazwischen schweben Seifenblasen durch die Luft und zerplatzen an den fröhlich erhobenen Kinderhänden. So sieht es aus, wenn im Evangelischen Kindergarten Waldangelloch eine „Forscherstation“ eingeweiht wird. Hinter dieser Station verbirgt sich ein Raum, eingerichtet mit neuen Möbeln und Kisten voller Alltagsmaterialien. Dazu kommen noch anregende Ideen der Erzieherinnen, und fertig ist eine Lernumgebung, in der Kinder ihre Neugierde ausleben und spielerisch naturwissenschaftliche Phänomene entdecken können.

Das klingt verblüffend einfach und so soll es auch sein, berichtet Martina Grundmann-Ecker, die Leiterin des Kindergartens. Zusammen mit ihrer Kollegin Karin Spelthahn hat sie sechs Monate lang eine berufsbegleitende Fortbildung im Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, besucht. Hier lernten die Erzieherinnen, welche Materialien sich zum Forschen im Kindergarten eignen und wie die Neugier der Kinder am besten gefördert werden kann. Vor allem aber durften die beiden selbst viele naturwissenschaftliche Experimente ausprobieren. Sie erfuhren, wie viel Spaß Physik machen kann, wenn man sie mit den eigenen Händen erleben darf. Diese Begeisterung ist nun der wichtigste Einrichtungsgegenstand in der neuen „Forscherstation“, bei deren Entwicklung das Kompetenzzentrum den Erzieherinnen beratend und unterstützend zur Seite stand. Was immer den kleinen Entdeckern in den Sinn oder unter die Lupe kommt, dürfen sie nun erforschen. Eine Tür in den großen Garten öffnet den Zugang zu weiterem unerforschtem Gebiet für die Kinder.

Dass das Konzept aufgeht, zeigt sich schon nach den ersten Minuten der fröhlichen Einweihungsfeier. Die Augen der Kinder leuchten und ihre Hände stecken im großen Seifenblasentopf oder in einer der vielen Materialkisten. Pfarrer Michael Schumacher freut sich, dass die Forschung nun einen festen Platz im Kindergarten bekommen hat. Ortsvorsteher Edgar Bucher lobt das Engagement der Erzieherinnen: „Vieles konnten die Kinder vor zwei Generationen noch gemeinsam mit ihren Großeltern im Garten entdecken. Heute wohnen die Opas aber oft 200km entfernt und die Eltern sind berufstätig. Da ist es wichtig, dass der Kindergarten einen Ersatz bieten kann.“ Auch Jochen Luttenberger vom Kompetenzzentrum freut sich über die neue gelungene „Forscherstation“ und fügt hinzu: „Die Begeisterung ist hier so ansteckend, dass nicht nur die Kinder forschen wollen. Auch die Kolleginnen im Kindergarten team sind schon für die nächsten Fortbildungen angemeldet.“



Die Kinder des Evangelischen Kindergartens Waldangelloch freuen sich zusammen mit ihren Erzieherinnen Martina Grundmann-Ecker (li.) und Karin Spelthahn (mitte), Pfarrer Michael Schumacher (2.v.l.), Jochen Luttenberger vom Kompetenzzentrum (2.v.re.) und Ortsvorsteher Edgar Bucher (re.) über ihre neue Forscherstation.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.forscherstation.info](http://www.forscherstation.info)

Die Forscherstation - das Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung ist ein Projekt der Klaus Tschira Stiftung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Die Forscherstation möchte ErzieherInnen und Grundschullehrkräfte für naturwissenschaftliche Phänomene begeistern, so dass sie diese Begeisterung an ihre Kindergartenkinder weitergeben. Dafür setzt die Forscherstation auf praxisbezogene Forschung, prozessbegleitende Fortbildungen und die Bereitstellung geeigneten Experimentiermaterials.